

## Welthirntumortag: Informationsnachmittag zu Hirnmetastasen

**Leipzig, 3. Juni 2014 – Anlässlich des Welthirntumortages findet am 6. Juni 2014 an der Philipps-Universität Marburg ein Informationsnachmittag für all jene Krebspatienten statt, bei denen infolge ihrer Erkrankung Hirnmetastasen diagnostiziert worden sind. Interessierte sind herzlich zu den zahlreichen Vorträgen eingeladen, in welchen die Mediziner der Klinik über Neuigkeiten in der Therapie von Metastasen des Gehirns und der Wirbelsäule berichten. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Vertretern der unterschiedlichen Fachdisziplinen. Die Veranstaltung ist eine von zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Aktionstages der Deutschen Hirntumorhilfe und macht auf die nur wenig bekannte Erkrankung Hirntumor aufmerksam.**

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe initiierte Gedenk- und Aktionstag am 8. Juni ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Sich beteiligen kann jeder, sei es durch das Tragen einer grauen Schleife als Symbol der Verbundenheit, durch Spenden, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen oder den Besuch einer der zahlreichen Veranstaltungen, die auch dieses Jahr im Rahmen des Welthirntumortages deutschlandweit angeboten werden.

Während die primären Hirntumore mit in Deutschland jährlich etwa 8000 Neuerkrankungen relativ selten sind, treten Hirnmetastasen infolge anderer Krebserkrankungen weitaus häufiger auf. Experten gehen von etwa 50.000 Fällen pro Jahr aus. Doch egal, ob es sich um einen primären oder sekundären Hirntumor handelt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu behandeln. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung sowohl behandelnde Ärzte als auch Betroffene noch immer vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren genauer zu erforschen und Therapiemöglichkeiten ständig weiterzuentwickeln.

Der Welthirntumortag ruft Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu auf, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Für Betroffene selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es den Patienten, diese genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die zahlreichen Informationsveranstaltungen im Rahmen des Welthirntumortages bieten hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Mittlerweile kann dieser Aktionstag auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 2000 will die Deutsche Hirntumorhilfe mit ihm das Thema Hirntumor alljährlich am 8. Juni ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und allen Patienten zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind. Jeder ist eingeladen, sich gemeinsam mit uns zu engagieren!

**Deutsche Hirntumorhilfe e.V.**  
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

**Telefon** 0341.590 93 96  
**Telefax** 0341.590 93 97  
**E-Mail** [info@hirntumorhilfe.de](mailto:info@hirntumorhilfe.de)  
**Internet** [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de)

**Vorstand**  
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich  
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst  
Nancy Poser · Anja Urbanek

**Registergericht**  
Amtsgericht Leipzig  
Registernummer 3323 VR

**Spendenkonto Sparkasse Muldental**  
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900  
**IBAN** DE 83 8605 0200 1010 0369 00  
**BIC** SOLADES1GRM

**Spendenkonto VR-Bank Muldentale**  
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500  
**IBAN** DE 07 8609 5484 5000 1535 00  
**BIC** GENODEF1GMV

## Programm zum Welthirntumortag in Marburg

**Informationsveranstaltung „Therapie von Metastasen des Gehirns und der Wirbelsäule“**  
Freitag, 6. Juni 2014, 16:00 – 19:00 Uhr

### Vorträge

- 16:00 Uhr: Begrüßung (Prof. Dr. C. Nimsky)
- 16:10 Uhr: Neues vom amerikanischen Krebskongress ASCO (Prof. Dr. H. Strik)
- 16:40 Uhr: Strahlentherapie von Metastasen des zentralen Nervensystems (PD Dr. A. Wittig)
- 17:10 Uhr: Neurochirurgische Möglichkeiten der Behandlung von Metastasen der Wirbelsäule (Dr. B. Carl)
- 17:40 Uhr: Neurochirurgische Möglichkeiten der Behandlung von Hirnmetastasen (PD Dr. R. Ritz)

### Expertengespräche im Anschluss

Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Vertretern der behandelnden und unterstützenden Fachdisziplinen

### Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Marburg  
3. Bauabschnitt, Hörsaal V, Ebene 0  
Baldingerstraße  
35033 Marburg

Weitere Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2014 finden Sie unter  
<http://www.hirntumorhilfe.de/projekte/oeffentlichkeitsarbeit/welthirntumortag/>

### Hintergrundinformationen

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit über 15 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hirntumorhilfe.de](http://www.hirntumorhilfe.de).

### Pressekontakt

Melanie Thomas  
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.  
Karl-Heine-Straße 27  
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96  
Fax: 0341.590 93 97  
E-Mail: [presse@hirntumorhilfe.de](mailto:presse@hirntumorhilfe.de)

*Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!*